

# *St.-Elisabeth-Bote*

***Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll***

\*\*\*\*\*

3. Jahrgang Nr. 38/2009 32. SONNTAG IM JAHRESKREIS 8. November '09

## GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 08.11. Zweiunddreißigster Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Badem, mitgestaltet von dem Bläserchor der Waldjugend Dudeldorf-Gondorf

Montag 09.11. Weihetag der Lateranbasilika

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für + Frau Gertrud Scherer

Dienstag 10.11. Hl. Papst Leo der Große

18.00 Uhr Hl. Messe für + Sr. M. Sebastiana (+ 19. Oktober in Trier)

Mittwoch 11.11. Hl. Martin, Bischof von Tours

9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Malberg

Donnerstag 12.11. Hl. Josaphat, Bf. in Weißrussland - Hl. Kunibert, Bf. von Köln

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Elisabeth Scherer nach Meinung

Freitag 13.11. Vom Wochentag

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren der Schmerzhafte Muttergottes in einem besonderen Anliegen

Samstag 14.11. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für Herrn Kremer

Sonntag 15.11. 33. Sonntag im Jahreskreis - Diaspora-Sonntag - Volkstrauertag

9.30 Uhr Hochamt in St. Thomas, anschließend Gang zum Friedhof und Totengedenken

Sr. M. SEBASTIANA. Im Alter von 90 Jahren ist am 19. Oktober im Haus Maria-Frieden (Trier-Petrisberg) Schwester Sebastiana verstorben. 14 Jahre (1991-2005) war sie bei uns in Auw im Schwesternhaus "St. Elisabeth". Sie machte den Klostergarten zu einem Paradiesgarten, der neben Blumen für die Kapelle auch frischen Salat und würziges Gemüse für die Küche lieferte. Sie war eine frohe, positiv denkende Schwester, die das Herz auf dem rechten Fleck hatte. Im Dorf war sie bei allen beliebt und geachtet. Ihre filigranen Strohsterne wurden viel bewundert. Die längste Zeit ihres Ordenslebens wirkte sie als zupackende Krankenschwester auf der Männerstation des St. Petrus-Krankenhauses in Wuppertal-Barmen. Ihre Familienangehörigen in Nörtershäuser (Kreis St. Goar) hatten immer einen besonderen Platz in ihrem Gebet. Gott lohne ihr ihren Dienst. Möge sie leben in der Freude ihres Herrn. R. i. P. Wir werden Schwester Sebastiana in bester Erinnerung behalten.

FIRMUNG. Im "St.-Elisabeth-Boten" 36/2009 stand irrtümlich, dass Bischof Ackermann an Allerheiligen in Idenheim firmen würde. Tatsächlich spendete dort aber - wie es richtig im Pfarrbrief stand - Generalvikar Dr. Georg Holkenbrink das Sakrament der Firmung. Der Generalvikar ist der Stellvertreter des Bischofs. Er hat nicht die Bischofsweihe, kann aber im Bedarfsfall zur Firmspendung beauftragt werden.

Impressum: Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. 06562/8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

KÜNSTLER THEO JACOBI. In Dockendorf lebt und malt der aus diesem Eifeldorf stammende Maler und Graphiker Theo Jacobi. Jedes Jahr veranstaltet er in seinem Atelier und Elternhaus (Zur Mühle 1) eine Verkaufsausstellung seiner Werke. Er ist ein sehr naturverbundener Maler, der es versteht, die Atmosphäre der Jahreszeiten und die Stimmungen der Landschaft ins Bild zu setzen. Ein Besuch lohnt sich. Die Ausstellung mit vielen neuen Bildern ist für Besucher geöffnet am 7./8. November, am 14./15. November sowie am 21./22. November jeweils von 14.00 bis 19.00 Uhr in Dockendorf (Zur Mühle 1). Andere Besuchstermine sind nach telefonischer Absprache möglich: Tel. 06568 567.

FÜR DAS ALTER Von Bischof Johann Baptist Sproll (Rottenburg)

Nächstens werd' ich sechzig,  
nach dem Himmel lechz' ich.  
Doch, o Gott, es hat noch Zeit,  
lang ist ja die Ewigkeit.

Füg', o Gott, noch zehn hinzu,  
eh' du gibst die ewige Ruh!  
Zehn und sechzig - dann ergibt sich  
diese schöne Zahl von siebzig.

Doch noch höher geht mein Ziel,  
nochmals zehn wär' nicht zu viel.  
Denn wer siebenzig, der macht sich  
Hoffnung ebenso auf achtzig.

Allein, es wär' nicht einzig,  
erreicht' ich gar die neunzig.  
Schließlich wär' ich nicht verwundert,  
brächt' ich's gar auf hundert. *(Bischof Sproll starb 1949 im Alter von 78 Jahren).*

LEBENSWEISHEIT. Liebt euch auf Erden, liebt und wisst, dass Gott im Himmel Liebe ist.  
Ze sier gedon, ze spitt bedoacht - hot muen'chem schung gruuss Ungleck broacht.

ZUM TOTENGEDENKEN. Ein Seliger an die Seinen in der Welt  
Hier ist alles heilig, alles hehr!  
Und die kleinen Erdenfreuden,  
und die kleinen Erdenleiden  
kümmern uns nicht mehr.  
Doch wir denken hier an die da drüben,  
denken hier an sie, und lieben. *(Matthias Claudius)*

ÄBES FIR ZE LAACHEN. Zwei Schwestern waren seit mehr als 30 Jahren zerstritten. An Mathildes 70. Geburtstag bekam Alice Gewissensbisse. Doch sie gingen vorüber. Einige Wochen später hörte sie, dass Mathilde erkrankt sei. Da rang sie sich doch zu einem Besuch durch. Mathilde lag im Bett und blickte ihre Schwester streng an. Mit schwacher Stimme sagte sie: "Die Ärzte halten mich für sehr krank, Alice. Wenn ich sterben muss, sei dir alles verziehen. Wenn ich aber durchkomme, bleibt zwischen uns alles beim Alten."  
*(Nach Aloys von Euw, Heiter auf der Himmelsleiter. Freiburg /Schweiz 1996, S. 51; auf das Büchlein hat mich meine Kusine Marta Klöckner (Unkel/Rhein) aufmerksam gemacht.)*